

Leben vereint, und gewohnt, in seinen Weibern, die er um Zechinen feilscht, nur einen schimmernden Theil seiner Herrlichkeit zu erblicken, spart er auch nichts, um sie als glänzende Schauträgerinnen seines Reichthums und seiner Größe erscheinen zu lassen. Vom Scheitel bis zur Sohle umgibt sie ein blendender Nimbus von Geschmeide und seltenen Zierrathen. Köstliche Perlschnüre schmücken ihren Hals, durchschlingen ihr Haar, zwischen welchem noch flimmernde Zitternadeln hervorblitzen. In ihren Gürteln funkeln Diamanten und Rubinen und ihre Arme und Beine bedecken reich besetzte Spangen. Ihre Finger strahlen von prächtigen Ringen und oft sind noch alle Näthe ihres Gewandes mit Goldblättern und Goldmünzen überzogen. Die theuersten Spezereien verbreiten Wohlgerüche um sie, und was die Phantasie nur Zauberisches und Reizendes erfinden kann, wird zur Vollendung ihres Schmuckes aufgeboten.

Der Harem oder der Frauenzwinger ist daher der bedeutendste Theil des Persischen Luxus, der den Vornehmen einen großen Theil ihrer Einkünfte wegnimmt. In ihren Mahlzeiten leben die Perser sehr frugal und ihre Wohnungen zeigen wenig Eleganz. Die Wohnsäle der Reichen zeichnen sich dadurch aus, daß sie, um liebliche Kühlung zu verbreiten, mit Springbrunnen versehen sind.

Vondi.

#### A n e k d o t e.

Marlborough, noch weit begieriger nach Reichthümern als nach Ruhm, hielt kein

Mittel für unwürdig, seine niedrige Habacht zu befriedigen. Einst bat ihn Jemand, der eine einträgliche Stelle suchte, um sein Fürwort. Erhalte ich die Stelle, sagte er, so hab' ich tausend Guineen, worüber Euer Herrlichkeit verfügen können, und ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß ich gegen Niemand davon reden werde. — Gebt mir zweitausend, antwortete der Herzog, und Ihr mögt es der ganzen Welt erzählen.

#### N i c h t i g e A h n d u n g.

Als der eben so berühmte als wichtige Lorenz Sterne noch ein Knabe war, ließ er einst es sich einfallen, seinen Rahmen mit großen Zügen an die Decke des Schulzimmers, welches kurz vorher geweißt worden war, zu malen. Sein Lehrer nahm ihm diesen Streich sehr übel und züchtigte ihn dafür; allein der Oberlehrer, welcher eben dazu kam und bereits einen tiefen Blick in Sterne's Seele geworfen hatte, verwies ihm dieses und versetzte: dieser Rahmen soll unverlöschet bleiben, denn der Knabe verräth ein Genie, welches einst einen bedeutenden Mann aus ihm machen wird.

B — i.

#### N a i v e t ä t e n u n d P l a i s a n t e r i e n.

(Aus einer noch ungedruckten Sammlung.)

Düelos bestieg einst auf einer Reise nach Italien den Mont Cenis. Bei einer gefährlichen Stelle rieth ihm sein Maulseßelführer, den Wagen zu verlassen. Hier, mein Herr, rief dieser, ist der Ort, wo vergangnes Jahr ein großes Wunder geschah. Es stürzte nämlich ein Reisender bis auf den Boden